

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1414

Mittwoch, 11. Oktober 2017

MEDIEN



DURCHSCHAU

Wir sind die Klasse 4A der VS Alxingergasse 8. Wir sind heute zum ersten Mal in der Demokratiewerkstatt und haben eine Zeitung über die Medien in der Demokratie gemacht. Jeder Mensch darf in einer Demokratie entscheiden, wen er oder sie wählt. Davor muss man Information finden und die bekommt man von den Medien. Darum sind Medien wichtig und darum haben wir sie genauer angeschaut. In unserer Zeitung findet ihr diese Artikel: „Meine Meinung zählt“, „Ein modernes Märchen“, „Cyber-Mobbing“ und „Umfrage: Medien und Politik“. Wir hoffen, die Zeitung unterhält euch gut!

Lorenz (9) und Philipp W. (9)



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

MEINE MEINUNG ZÄHLT

Roman (9), Lorenz (9), Melanie (9), Marko (10), Philipp (9) und Lena (9)



In diesem Artikel geht es um verschiedene Meinungen und warum es wichtig ist, dass es sie gibt.

Menschen haben unterschiedliche Meinungen. Das ist gut so, weil es auf der Erde ziemlich langweilig wäre, wenn alle immer dieselbe Meinung hätten. Würden immer alle dieselbe Meinung haben, dann würde es keine neuen Sachen geben. Jeder Mensch mag was Anderes und ist unterschiedlich. Zum Beispiel sind wir unterschiedlich groß oder wir essen auch nicht alle gern das Gleiche. Wenn Menschen unterschiedliche Meinungen haben, ist es aber auch schwierig, sich auf etwas zu einigen. Wenn sich zwei oder mehr Menschen auf etwas einigen, nennt man das Kompromiss. Es gibt verschiedene Meinungen, das nennt man Meinungsvielfalt. Meinungsvielfalt ist für eine Demokratie wichtig. Weil - wer hat das Sagen in einer Demokratie? Wir! In einer Demokratie dürfen die Bürger und Bürgerinnen wählen. Die Macht gehört dem Volk. Eine Demokratie funktioniert nicht, wenn niemand

seine eigene Meinung sagen darf. Beim Wählen soll man schließlich seine eigene Meinung abgeben. Meinungsfreiheit hat aber auch Grenzen. Meine Freiheit hört dort auf, wo die von jemand anderem beginnt. Das bedeutet, ich darf niemanden beleidigen oder verspotten.



UMFRAGE: MEDIEN UND POLITIK

Romana (9), Philip (9), Maximilian (9), Dennis (9) und Andjela (10)



Wir haben eine Umfrage zu Medien gemacht.

Wir waren heute auf der Straße vor der Hofburg und haben Leute interviewt. Wir haben sie gefragt: „Wie informieren sie sich über Politik?“. Fast alle haben das Gleiche geantwortet. Sie haben geantwortet, dass sie sich in Fernsehen, Radio, Zeitung, Internet und Büchern informieren.

Die zweite Frage war: „Worauf muss man achten, wenn man sich informiert?“ Die Leute haben geantwortet, dass man herausfinden muss, woher

die Information kommt. Die Menschen haben auch gesagt, dass wir verschiedene Quellen anschauen sollen. Das bedeutet, dass man verschiedene Sender

und Zeitungen lesen soll. Man soll sie miteinander vergleichen. Wir haben heute auch gelernt, dass wir nicht schüchtern sein sollen. Wir haben uns sehr gefreut.



EIN MODERNES MÄRCHEN

Fabian (9), Raphael (9), Selina (9), Jamie (9) und Leonie (9)



Normalerweise sind die Prinzessinnen in alten Märchen schwach, ängstlich, hübsch und bringen sich immer in Gefahr. Die Prinzen sind oft mutig und retten die Prinzessinnen. In unserer Geschichte hat die Prinzessin den Prinzen gerettet.

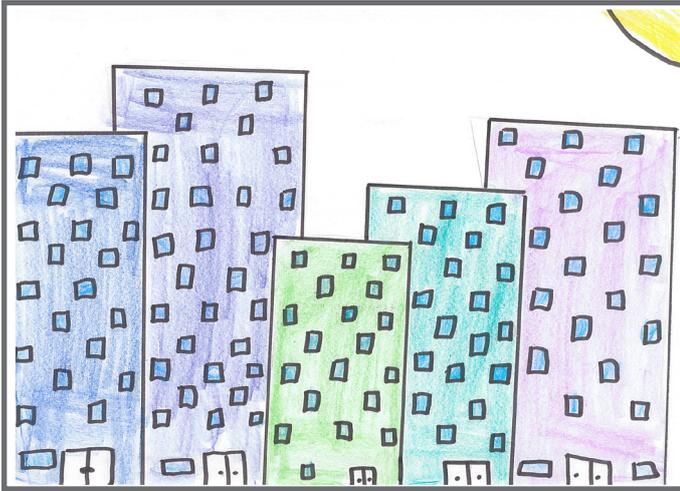
DIE MUTIGE PRINZESSIN

Es war einmal ein gutes Dorf und ein böses Dorf. Im guten Dorf lebte eine mutige Prinzessin. Die bösen Monster tauchten auf. Sie kämpften gegeneinander. Die Guten haben fast verloren. Dann tauchte die mutige Prinzessin auf und die Bösen zogen sich zurück.

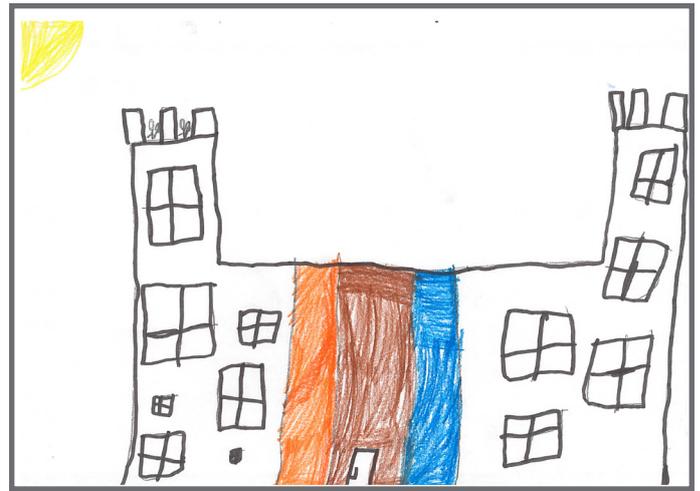
Da kamen noch stärkere Bösewichte in die Stadt. Sie kämpften gegen die noch stärkeren Bösewichte. Dann kam wieder die mutige Prinzessin. Der Prinz wurde gefangen genommen. Die Bösen zogen sich zurück. Die Guten feierten eine Party. Die Prinzessin

versuchte, den Prinzen zu retten. Dann schaffte sie es, den Prinzen zu retten. Sie ritten in die Stadt zurück. Dann feierten sie bei der Party mit. Die Bösen waren so böse, dass sie vor Wut platzten. Die Bösen waren besiegt. Das Ende!!!

Es ist gut, dass es auch andere Geschichten gibt, damit es nicht langweilig wird. Manche Kinder suchen sich Vorbilder in Geschichten. Man will dann so sein, wie sein Vorbild. Es ist wichtig, dass es verschiedene Vorbilder gibt.



Gutes Dorf.



Böses Dorf.



Die bösen Monster.



Die mutige Prinzessin.



CYBER-MOBING

Julian (10), Eren (10), Luka (9), Patricia (9), Chiara (10) und Ana (9)

Wir erklären euch, was Cyber-Mobbing ist und was man gegen Cyber-Mobbing machen kann.

Cyber-Mobbing bedeutet, dass jemand im Internet immer wieder beleidigt wird. Die Person kann dadurch gequält werden. Das Schlimme daran ist, dass Cyber-Mobbing ernste Folgen für die betroffene Person haben kann. Sie kann dadurch sogar Depressionen bekommen, die sogar Selbstmordgedanken auslösen können. Ein Problem bei Cyber-Mobbing ist, dass es jede/r sehen kann und es sich leicht verbreitet. Gruppenzwang kann dazu führen, dass viele eine Person mobben. Cyber-Mobbing passiert in Netzwerken, Chats, Anrufen oder z.B. E-Mails. Man kann viel gegen Cyber-Mobbing machen. Man kann zum Beispiel mit jemandem reden und erzählen, warum es einem so schlecht geht. Das kann einem helfen. Man kann seinen Account löschen, damit man nicht mehr beleidigt werden kann. Man kann auch eine Anzeige machen, weil Cyber-Mobbing gesetzlich verboten ist. Außenstehende können betroffenen

Personen auch helfen! Wenn man jemanden sieht, der gemobbt wird, dann kann man Mut zeigen und dieser Person beistehen. Das nennt man Zivilcourage. Das ist der Mut, anderen zu helfen. Unsere Meinung ist, dass es sehr gut ist, wenn man anderen Menschen hilft. Wichtig ist: Man soll sich nicht selbst in Gefahr bringen!



Wir haben uns auch eine Geschichte überlegt, wo ein Junge gemobbt wird. Hier zeigen wir euch auch eine Möglichkeit, was man gegen Mobbing machen kann:



Petrick sitzt am Computer und wird gemobbt. Jemand schreibt sehr gemeine Sachen unter seine Bilder.



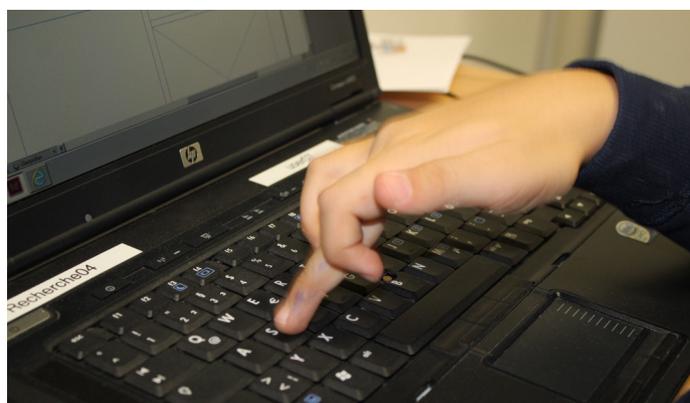
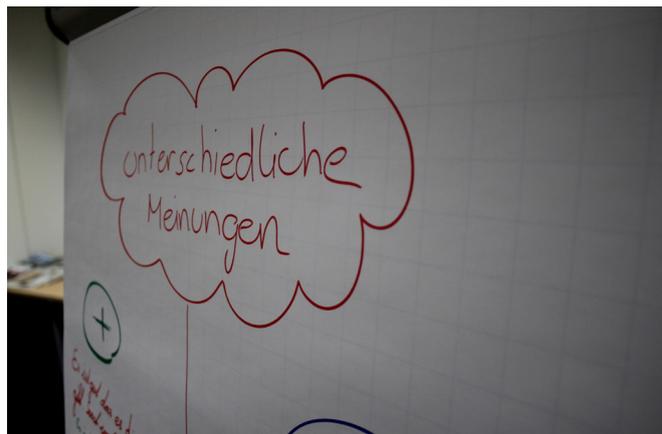
Er fühlt sich schlecht, weil er sich angesprochen fühlt.



Petrick sucht sich Hilfe bei seiner Familie. Er erzählt seinen Eltern, was passiert ist.



Petrick ist wieder fröhlich, weil ihm seine Familie Mut zugesprochen hat!



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Medienwerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen
Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und
Teilnehmer des Workshops wieder.

4A, VS der Missionskongregation der Dienerinnen des Hl.
Geistes, Alxingergasse 8, 1101 Wien

